

Margos Spuren

Ich bin verliebt in dich schon seit der Schule.
Du warst stets beliebt und ich war nie der coole.
Und doch wurden wir irgendwann zu Freunden.
Es kam mir vor als würde ich das träumen.
Aber leider wolltest du nie mehr.
Ja es schmerzte wirklich sehr.
Aber für dich markierte ich den starken.
Und akzeptierte alle deine Partner.
Selbst wenn es noch die größten Deppen waren.
Habe ich versucht mir einen Kommentar zu sparen.
Du hast oft versucht mich zu verkuppeln.
Ich lehnte ab und sagte, ich werde selber suchen.
Manchmal warst du am Wochenende dann mit Freunden weg.
Und ich lag mit Tränen in den Augen in meinem Bett.
Manchmal warn wir auch allein bei dir zu Haus.
Es war so schön, wie du in meinem Arm lagst auf der Couch.
Du bist eingeschlafen und ich konnte dich nicht wecken.
Denn der Moment er sollte niemals enden.
Ich hab versucht ein andres Girl zu lieben.
Doch sie ist nicht lang bei mir geblieben.
Sie hat gemerkt in meinem Herzen is nur Platz für dich.
Und die Beziehung war damit vom Tisch.
Du kamst zu mir und wolltest mir dein Trost spenden.
Du hast ja nicht gewusst das du der Grund warst für das Ende.
Bis zur zehnten Klasse hielt sie, unsre Freundschaft.
Bis zum Schluss wünschte ich, es wird ne Partnerschaft.
Wir hatten keine Dates für den Abschlussball.
Darum sind wir gemeinsam hingegangen.
Für diesen einen Abend fühlte es sich an, als wären wir ein Paar.
Wir tanzten, lachten, hatten Spaß, bis zum nächsten Tag.
Am nächsten Tag mussten wir dann Abschied nehmen.
Denn du wirst im Ausland auf die Uni gehen.
Wir versprachen uns immer in Kontakt zu bleiben.
Und ich habe mir geschworen nicht zu weinen.
Als dein Bus dann um die Ecke bog.
Heulte ich dann los.
Ein zwei Jahre haben wir Kontakt gehabt.
Und irgendwann brach er einfach ab.
Ich hab versucht mich abzulenken.
In dem ich andern Mädchen meine Liebe schenkte.
Doch das hat nie lang gehoben.
Denn mein Herz konnt keine so wie du erobern.

Ich traf eine deiner Freundinnen, wir haben lang geredet.
Ich konnte es nicht glauben, was sie mir erzählte.
Genau wie ich warst auch du all die Jahre heimlich.
Verliebt in mich und sagtest nichts.

Du bist Margo und ich folge deinen Spuren.
Ganz egal wohin, über Stock und über Stein.
Egal wo du auch bist ich werd dich suchen.
Denn ich möchte nichts, außer bei dir sein.
Du bist Margo und ich folge deinen Spuren.
Ja das werd ich immer tuen.
Egal was für harte lange Wege.
Ich geh weiter bis ich dich wiedersehen werde.

Mit der Erkenntnis hielt ich es nicht länger aus, ich musste zu dir.
Vielleicht gibt es ja doch noch eine Hoffnung, auf ein wir.
Total entschlossen stieg ich in den Bus.
Denn ich wusste, dass ich das jetzt tun muss.
Vom Bus ging es dann weiter in den Flieger.
15 Stunden eingepfercht, bis es hieß wir landen wieder.
Mit dem Taxi dann in ein Motel.
Kakerlaken aufm Boden doch für dich ertrag ichs gern.
Am nächsten Morgen dann per Anhalter.
Erst mal in die nächste Stadt und dann seh ich weiter.
Ich hatte Glück, ich hab n Zug erwischt.
Der in die Stadt fährt, in der du bist.
Ich suchte bis ich deine Uni fand.
Wie wirst du wohl reagieren? Ich war echt gespannt.
Ich ging zur Info und sagte deinen Namen.
Ich konnte es nicht glauben, welche Info ich bekam.
Du hast gewechselt und keiner weiß wohin.
Ich ging auf den Campus und setzte mich ne Weile hin.
Irgendwann kam ein Mädchen auf mich zu.
Sie fragte ob es stimmt, dass ich nach dir such.
Sie teilte sich mit dir ein Zimmer.
Und ich bekam einen neuen Hoffnungsschimmer.
Gesagt hast du zwar nichts, nur mal was erwähnt.
Und ich machte mich, sofort auf den Weg.
Es vergingen weitere 10 Stunden.
Doch ich habe keinen Schlaf gefunden.
Die ganze Nacht lag ich wach.
Ich dachte, dich zu finden, ob ich es jemals schaff?
Ich ging am nächsten Morgen in die Uni.
Mein Herz sprang hoch und runter wie ein Flummi.
Doch eine Sache hab ich in dem Eifer ganz verpennt.
Ab heut sind Ferien, also keiner da der dich kennt.

Den Kopf gesenkt wollt ich grade gehen.
Doch ich hörte irgendwo zwei Leute reden.
Es warn zwei Lehrer die noch etwas holen mussten.
Ich war so glücklich als sie die Antwort wussten.
Du jobst in einem kleinen Cafe.
Der Name, irgendwas mit B.
Ich suchte bis ich es gefunden hatte.
Meine Knie wurden weich, als ich dich gesehen habe.
Ich nahm meinen Mut zusammen und ging zur Türe rein.
Du hast mich angesehen aber Worte vielen dir nicht ein.
Also hab ich für uns zwei gesprochen.
Die Gäste haben ihre Chance gerochen.
Küsst euch endlich hallte durchs Cafe.
Lang haben wir uns angesehen.
Bis man uns schubste.
Und wir uns endlich küssten.

Du bist Margo und ich folge deinen Spuren.
Ganz egal wohin, über Stock und über Stein.
Egal wo du auch bist ich werd dich suchen.
Denn ich möchte nichts, außer bei dir sein.
Du bist Margo und ich folge deinen Spuren.
Ja das werd ich immer tuen.
Egal was für harte lange Wege.
Ich geh weiter bis ich dich wiedersehen werde.

© **Law**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)